

Anfrage Menghini-Inauen betreffend Grenzsicherheit und Sicherung dezentrale Zollstrukturen

Mit dem Regierungsziel 4 im Regierungsprogramm 2025-2028 (Entwicklungsschwerpunkt «4.2 Sicherheit im Grenzraum und an den Landesgrenzen») soll insbesondere in den Südtälern und Grenzregionen in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) die Sicherheit gewährleistet werden. Ein weiterer Personalabbau oder eine Verschiebung von Ressourcen weg von den Landesgrenzen wird dabei als erhebliches Risiko bewertet.

Die Gewährleistung der Sicherheit ist eine Kernaufgabe des Staates und ein zentrales Anliegen der Bevölkerung. Ein Abbau beziehungsweise die Zentralisierung von personellen Ressourcen beeinträchtigt das subjektive Sicherheitsempfinden der Bevölkerung, sendet falsche Signale aus und trifft insbesondere Randregionen empfindlich, da wertvolle Arbeitsplätze verloren gehen. Für den Kanton Graubünden mit seinen spezifischen geografischen Anforderungen und dem Bedarf an einem gut funktionierenden, dezentralen Dispositiv ist eine Zentralisierung von Aufgaben und Kompetenzen besonders problematisch. Derzeit findet europaweit eine Intensivierung der Grenzkontrollen statt. Auch der Bundesrat wurde an der Frühjahrssession der eidgenössischen Räte mit der Intensivierung der bestehenden Grenzkontrollen beauftragt.

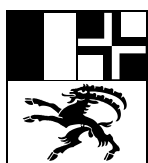
Im Jahr 2018 startete das heutige BAZG das Transformationsprogramm DaziT, welches bis Ende 2026 läuft und die Vereinfachung und Digitalisierung der Prozesse sowie die organisatorische Weiterentwicklung der Zollverwaltung vorsieht. Mit DaziT wurden zolltechnische und sicherheitspolizeiliche Bereiche zusammengeführt und regionale Strukturen «optimiert». Die Zusammenlegung von unbewaffnetem Zollpersonal und bewaffneten Grenzwächtern führte intern zu Unmut und Verunsicherung sowie zu einer Zentralisierung von Aufgaben und Kompetenzen. Dadurch verschlechterte sich die Qualität der Zolldienstleistungen und Grenzkontrollen wurden reduziert. Direkte Interventionen vor Ort werden erschwert und Interventionszeiten deutlich erhöht. Ein Beispiel der Zentralisierung ist der Zollstandort Müstair, welcher nicht mehr besetzt wird und wo die Zollformalitäten an ein externes Unternehmen delegiert beziehungsweise am Standort Samedan zentralisiert wurden und am Standort Campocologno bearbeitet werden.

Vor diesen Hintergründen ergeben sich folgende Fragestellungen:

1. Wie hat sich der Personalbestand seit Einreichung der Standesinitiative betreffend «Aufstockung des Grenzwachtkorps» (Auftrag Hitz-Rusch) im November 2017 entwickelt?
2. Pflegt die Regierung einen aktiven und regelmässigen Kontakt mit den verantwortlichen Stellen des BAZG und setzt sie sich aktiv für den Erhalt der dezentralen Zollstandorte und deren ausreichende personelle Besetzung ein (insbesondere an den sensiblen Südgrenzen Campocologno, Castasegna und Müstair)?
3. Wie bringt die Regierung die kantonalen Anliegen in den Bereichen Grenzsicherheit (Grenzkontrollen und allgemeine Sicherheit in den Grenzregionen) sowie Zoll (Warenkontrollen und Zollformalitäten) bei den zuständigen Stellen ein und welches sind die Schwerpunkte?
4. Wie beurteilt die Regierung die Zusammenarbeit und die Synergienutzung zwischen der Kantonspolizei und dem BAZG? Gibt es eine klare Abgrenzung von Aufgaben und Kompetenzen?
5. Welche Auswirkungen hatte das Projekt DaziT bisher auf Personalbestand sowie Zollstandorte und -dienstleistungen im Kanton Graubünden und welche künftigen Auswirkungen sind noch zu erwarten? Wird das Projekt DaziT schweizweit nach denselben Kriterien umgesetzt?

Chur, 24. April 2025

Menghini-Inauen, Michael (Castasegna), Lamprecht, Adank, Altmann, Atanes, Battaglia, Bavier, Berthod, Berweger, Brandenburger-Caderas, Brunold, Bundi, Candrian, Casutt, Cortesi, Cramer, Della Cà, Derungs (Domat/Ems), Derungs (Lumbrein), Durisch, Dürler, Furger, Gort, Grass, Hartmann, Heim, Holzinger-Loretz, Jochum, Kasper, Koch, Kohler, Lehner, Lunghi, Luzio, Maissen, Mani, Metzger (Zuoz), Michael (Donat), Rauch, Righetti, Roffler, Said Bucher, Schutz, Sgier, Spagnolatti, Stocker, Weber, Wieland



Sitzung vom

17. Juni 2025

Mitgeteilt den

18. Juni 2025

Protokoll Nr.

470/2025

Anfrage Menghini-Inauen

betreffend Grenzsicherheit und Sicherung dezentrale Zollstrukturen

Antwort der Regierung

Zu Frage 1: Eine Umsetzung, der mit der Standesinitiative geäusserten Anregungen, wurde im Bund mit Verweis auf die finanzpolitischen Rahmenbedingungen verhindert. Der Personalbestand wurde, entgegen den Anregungen in der Standesinitiative, im Kanton Graubünden von 64 auf heute noch 55 Mitarbeitende des Bundesamts für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) abgebaut.

Zu Frage 2: Die Regierung ist bestrebt, in einem sich stetig verändernden sicherheitspolitischen Umfeld, für die nötige Sicherheit innerhalb des Kantons zu sorgen. Dazu gehört auch die Gewährleistung der Sicherheit im Grenzraum und an den Landesgrenzen (Regierungsprogramm 2025-2028, Regierungsziel 4, ES 4.2). Das zuständige Departement setzen sich beim Bund laufend aktiv für ein starkes BAZG ein. Dabei ist der zuständige Departementsvorsteher in engem Kontakt mit den politisch und operativ für das BAZG verantwortlichen Personen. Die Themen- und Kontaktpflege wird jedoch durch die seit mehr als sechs Jahre dauernde Reorganisation des BAZG, den gleichzeitig durch die Zollgesetzrevision geschaffenen Schwebezustand sowie die Wechsel beim Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) und der Direktion des BAZG stark erschwert. Bis heute ist ungewiss, wohin die Reorganisation führen wird, insbesondere wie und wo der Personen- und Warenverkehr künftig kontrolliert wird.

Zu Frage 3: Die Regierung trifft sich jährlich mehrmals mit den Bündner Bundesparlamentarierinnen und Bundesparlamentariern. Ziel dieser Treffen ist die Sensibilisierung und das Ersuchen um Vertretung und Einflussnahme im Bundesparlament in für den Kanton Graubünden entscheidenden Schwerpunktthemen wie etwa den Entwicklungsschwerpunkt 4.2 in den Bereichen Grenzsicherheit und Zoll. Ein weiterer Stellenabbau des BAZG in den Grenzräumen soll verhindert, die Zusammenarbeit

mit der Kantonspolizei Graubünden im bisherigen Rahmen beibehalten und gefestigt sowie das BAZG mit den dafür notwendigen Mitteln versehen werden. Im Rahmen des Programms "Entflechtung 27" (Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen) bringt sich das Departement für Finanzen und Gemeinden in der Arbeitsgruppe Sicherheit im Teilprojekt "Polizei und Botschaftsschutz" ein. Zudem ist der Kanton Graubünden Mitglied im Vorstand der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren KKJPD.

Zu Frage 4: In der laufenden Revision wird der Auftrag des BAZG allenfalls neu definiert. Heute kontrolliert das BAZG an den Schengen-Binnengrenzen auf Grundlage des Zollgesetzes u.a. den grenzüberschreitenden Personen- und Warenverkehr und bildet daher einen ersten Sicherheitsfilter an der Grenze. Werden im Rahmen der Zollkontrolle Feststellungen im sicherheitspolizeilichen oder ausländerrechtlichen Bereich gemacht, sind für die Erledigung aufgrund der verfassungsmässigen Zuständigkeit grundsätzlich die Kantone verantwortlich. Der Kanton Graubünden hat mit einer Verwaltungsvereinbarung bestimmte Aufgaben an den Bund zur direkten Erledigung delegiert, damit in einfachen Fällen die gesamte Kontrolltätigkeit und Fallerledigung effizient durch dieselbe Behörde erfolgen können. Aus der Sicht der Regierung und des BAZG funktioniert die Zusammenarbeit sehr gut, weshalb kein Grund besteht, das bestehende Modell grundsätzlich zu ändern.

Zu Frage 5: Das Projekt DaziT hat im Kanton Graubünden zu einer Umlagerung von rund neun Stellen in den Supportbereich des BAZG und damit zu einem Abbau von Sicherheitskräften in den Grensräumen geführt. Ab dem Zeitpunkt der Einführung von DaziT sind durch das BAZG schweizweit 300 Stellen abzubauen. Sollte dieser Stellenabbau linear erfolgen, wäre dadurch auch der Bestand des Zollpersonals in Graubünden betroffen. Aufgrund der zurzeit beim Bund vorgegebenen Sparmassnahmen (Entlastungsprogramm) sind weitere Auswirkungen auf den Personalbestand des BAZG zum heutigen Zeitpunkt nicht abschätzbar.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Marcus Caduff

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

Dumonda Menghini-Inauen concernent la segirezza als cunfins e la garanzia da structuradas decentralas da duana

Cun la finamira da la Regenza 4 en il Program da la Regenza 2025–2028 (punct central da svilup «4.2 Segirezza en il territori da cunfin ed als cunfins naziunals») duai vegnir garantida la segirezza cunzunt en las Vals dal Sid ed en las regiuns da cunfin, e quai en collavuraziun cun l'Uffizi federal da la duana e da la segirezza dals cunfins (UDSC). In'ulteriura reducziun da persunal u in transferiment da resursas davent dals cunfins naziunals vegn valità sco ristga considerabla en quest connex.

La garanzia da la segirezza è ina incumbensa principala dal stadi ed in interess central da la populaziun. Ina reducziun respectivamain la centralisaziun da las resursas persunalas restrenscha il sentiment da segirezza subjectiv da la populaziun, metta fauss signals e culpescha fitg, particularmain las regiuns perifericas, perquai ch'i van a perder plazzas da lavur preziusas. Per il chantun Grischun cun sias pretensiuns geograficas specificas e cun ses basegn d'avair in dispositiv decentral che funcziuna bain, è ina centralisaziun da las incumbensas e da las cumpetenzas zunt problematica. Actualmain vegnan intensivadas las controllas dals cunfins en l'entira Europa. Durant la sessiun da primavaira è er il Cussegl federal vegnì incumbensà da las Chombras federalas d'intensivar las controllas dals cunfins existentas.

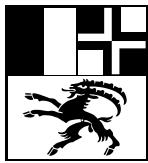
L'onn 2018 ha l'actual UDSC lantschà il program da transformaziun DaziT che vala fin la fin da l'onn 2026 e che prevesa da simplifitgar e da digitalisar ils process sco er da sviluppar vinavant l'organisaziun da l'Administraziun da duana. Cun DaziT è vegnids fusiunads secturs da la tecnica da duana e da la polizia da segirezza e vegnidas «optimadas» structuradas regiunalas. La reuniun da persunal da duana betg armà e da guardias da cunfin armadas ha chaschunà ina malcontentientscha e malsegirezza interna sco er ina centralisaziun da las incumbensas e da las cumpetenzas. Tras quai è sa pegiurada la qualità dals servetschs da duana ed è sa reducidas las controllas da cunfin. Las intervenziuns directas al lieu vegnan difficultadas ed ils temps d'intervenziun extendids cleramain. In exempel per la centralisaziun è la da la duana da Müstair. La duana na vegn betg pli occupada e las formalitads da duana èn vegnidas delegadas ad ina interpresa externa respectivamain centralisadas en la duana da Samedan e vegnan elavuradas a la duana da Campocologno.

Sut quest aspect sa tschentan las suandantas dumondas:

1. Co è sa sviluppà il dumber da persunal dapi l'inoltraziun da l'iniziativa dal chantun concernent «l'amplificaziun dal corp da guardias da cunfin» (incumbensa Hitz-Rusch) il november 2017?
2. Tgira la Regenza in contact activ e regular cun ils posts responsabels dal UDSC e s'engascha ella activamain per mantegnair las duanas decentralas e lur occupaziun persunala suffizienta (particularmain als cunfins sensibels al sid Campocologno, Castasegna e Müstair)?
3. Co integrescha la Regenza ils interess chantunals en ils secturs segirezza als cunfins (controllas dals cunfins e segirezza generala en las regiuns da cunfin) sco er duana (controllas da rauba e formalitads da duana) tar ils posts cumpetents e tgenins èn ils puncts centrals?
4. Co giuditgescha la Regenza la collavuraziun ed il trair a niz sinergias tranter la Polizia chantunala ed il UDSC? Datti ina clera cunfinaziun tranter las incumbensas e las cumpetenzas?
5. Tge consequenzas ha il project DaziT gi fin ussa per il dumber da persunal sco er per las duanas e per ils servetschs da duana en il chantun Grischun e tge consequenzas futuras pon ins anc spetgar? Vegn il project DaziT realisà tenor ils medems criteris en l'entira Svizra?

Cuira, ils 24 d'avrigl 2025

Menghini-Inauen, Michael (Castasegna), Lamprecht, Adank, Altmann, Atanes, Battaglia, Bavier, Berthod, Berweger, Brandenburger-Caderas, Brunold, Bundi, Candrian, Casutt, Cortesi, Crameri, Della Cà, Derungs (Domat), Derungs (Lumbrein), Durisch, Dürler, Furger, Gort, Grass, Hartmann, Heim, Holzinger-Loretz, Jochum, Kasper, Koch, Kohler, Lehner, Lunghi, Luzio, Maissen, Mani, Metzger (Zuoz), Michael (Donat), Rauch, Righetti, Roffler, Said Bucher, Schutz, Sgier, Spagnolatti, Stocker, Weber, Wieland



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

17 da zercladur 2025

18 da zercladur 2025

470/2025

Dumonda Menghini-Inauen

concernent la segirezza als cunfins e la garanzia da structuradas decentralas da duana

Resposta da la Regenza

Tar la dumonda 1: La realisaziun da las propostas formuladas en l'iniziativa dal chantun è vegnida impedida da la Confederaziun tras in renviament a las cundiziuns generalas da la politica da finanzas. Cuntrari a las propostas en l'iniziativa dal chantun è il dumber da persunal da l'Uffizi federal da la duana e da la segirezza dals cunfins (UDSC) vegnì reducì en il chantun Grischun da 64 ad oz anc 55 collavuraturas e collavuratur.

Tar la dumonda 2: La Regenza sa stenta da procurar per la segirezza necessaria entaifer il chantun en in conturn da la politica da segirezza ch'è suttamess a midadas permanentas. Latiers tutga er la garanzia da la segirezza en il territori da cunfin ed als cunfins naziunals (Program da la Regenza 2025–2028, finamira da la Regenza 4, punct central da svilup 4.2). Il departament competent s'engascha cuntinuadamain ed activamain tar la Confederaziun per in ferm UDSC. Il schef dal departament competent stat en stretg contact cun las personas ch'èn responsablas en regard politic ed operativ per il UDSC. La tgira dals temas e dals contacts vegn dentant engrevgiada fermamain pervia da la reorganisaziun dal UDSC che dura gia passa 6 onns, pervia da la situaziun da suspensiun ch'è vegnida stgaffida a medem temp tras la revisiun da la Lescha da duana sco er pervia da las midadas tar il Departament federal da finanzas (DFF) e tar la direcziun dal UDSC. Fin oz èsi intschert, co che la reorganisaziun vegn a finir, en spezial co e nua ch'il traffic da personas e da rauba vegn controllà en il futur.

Tar la dumonda 3: La Regenza sa scuntra pliras giadas per onn cun las parlamentarias ed ils parlamentarists federals grischuns. La finamira da questas scuntradas è la sensibilisaziun sco er la supplica da represchentar e da prender influenza en il parlament federal en temas centrals ch'èn decisivs per il chantun Grischun, sco p.ex. il punct central da svilup 4.2 en ils secturs segirezza dals cunfins e duana. In'ulteriura

reducziun da plazzas dal UDSC en ils territoris da cunfin duai vegnir impedida, la collavuraziun cun la Polizia chantunala dal Grischun duai vegnir mantegnida e consolidada en il rom d'enfin ussa ed il UDSC duai vegnir dotà cun ils meds necessaris. En il rom dal program «Detretschament 27» (detretschament da las incumbensas tranter la Confederaziun ed ils chantuns) fa il Departament da finanzas e vischnancas valair sia posiziun en la gruppa da lavur «Segirezza» en il project parzial «Polizia e protecziun da las ambassadas». Plinavant è il chantun Grischun commember da la supranza da la Conferenza da las directuras e dals directurs chantunals da giustia e polizia (CDCGP).

Tar la dumonda 4: En la revisiun currenta vegn l'incumbensa dal UDSC eventualmain definida da nov. Oz controllescha il UDSC als cunfins interns da Schengen tranter auter il traffic da persunas e da rauba transcunfinal sin basa da la Lescha da duana, uschia ch'el furma in emprim filter da segirezza al cunfin. Sch'i vegnan fatgas constataziuns en il sector da la polizia da segirezza u dal dretg da persunas estras en il rom da la controlla da duana, èn – pervia da la cumpetenzza costituziunala – da princip ils chantuns responsabels per la liquidaziun. Tras ina cunvegna administrativa ha il chantun Grischun delegà tschertas incumbensas a la Confederaziun per la liquidaziun directa, per che l'entira activitad da controlla e liquidaziun dals cas possian vegnir exequidas – en cas simpels – cumplainamain ed en moda effizienta da la medema autoritad. Ord vista da la Regenza e dal UDSC funcziuna la collavuraziun fitg bain. Perquai na datti nagins motivs per midar da princip il model existent.

Tar la dumonda 5: En il chantun Grischun ha il project DaziT chaschunà in transferiment da var nov plazzas en il sector da support dal UDSC ed uschia ina reducziun da forzas da segirezza en ils territoris da cunfin. A partir dal mument da l'introducziun da DaziT sto il UDSC reducir 300 plazzas en l'entira Svizra. Sche questas plazzas vegnissan reducidas en moda lineara, fiss er pertutgà il dumber da persunal da duana en il Grischun. Pervia da las mesiras da spargn, ch'èn actualmain prescrittas tar la Confederaziun (program da distgargia), na pon ulteriuras consequenzas per il dumber da persunal dal UDSC betg vegnir stimadas per il mument.



En num da la Regenza

Il president:

Marcus Caduff

Il cancellier:

Daniel Spadin

Interpellanza Menghini-Inauen concernente la sicurezza dei confini e la garanzia di strutture doganali decentralizzate

Con l'obiettivo di Governo 4 del programma di Governo 2025-2028 (punto centrale di sviluppo «4.2 Sicurezza nell'area di confine e ai confini nazionali») si intende garantire, in collaborazione con l'Ufficio federale della dogana e della sicurezza dei confini (UDSC), la sicurezza in particolare nelle valli meridionali e nelle regioni di confine. Un'ulteriore riduzione del personale o uno spostamento di risorse lontano dai confini nazionali sono considerati un rischio considerevole.

Garantire la sicurezza è un compito centrale dello Stato e un'esigenza fondamentale della popolazione. Una riduzione o la centralizzazione delle risorse di personale compromette il senso di sicurezza soggettivo della popolazione, invia segnali sbagliati e colpisce particolarmente le regioni periferiche, poiché comporta la perdita di posti di lavoro preziosi. Per il Cantone dei Grigioni, con la sua situazione geografica specifica e la necessità di un dispositivo decentralizzato ben funzionante, la centralizzazione di compiti e competenze risulta particolarmente problematica. Attualmente in tutta Europa è in corso un'intensificazione dei controlli ai confini. In occasione della sessione primaverile delle Camere federali, anche il Consiglio federale è stato incaricato di intensificare i controlli ai confini esistenti.

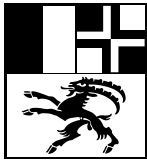
Nel 2018 l'attuale UDSC ha avviato il programma di trasformazione DaziT che durerà fino alla fine del 2026 e che prevede la semplificazione e la digitalizzazione dei processi nonché lo sviluppo organizzativo dell'Amministrazione delle dogane. Con DaziT sono stati riuniti il settore della dogana e quello della polizia di sicurezza «ottimizzando» le strutture regionali. L'accorpamento di personale doganale non armato e di guardie di confine armate ha provocato malcontento e insicurezza tra il personale nonché ha comportato una centralizzazione dei compiti e delle competenze. Di conseguenza la qualità dei servizi doganali è peggiorata e i controlli ai confini sono stati ridotti. Gli interventi diretti in loco risultano più complicati e la durata degli interventi è notevolmente aumentata. Un esempio di centralizzazione è la dogana di Müstair che non è più presidiata e dove le formalità doganali sono state delegate a un'impresa esterna, più precisamente vengono centralizzate nel presidio doganale a Samedan ed evase presso la dogana di Campocologno.

Ciò considerato risultano le seguenti domande:

1. Qual è stato lo sviluppo dell'effettivo di personale dalla presentazione dell'iniziativa cantonale concernente il «potenziamento del corpo delle guardie di confine» (incarico Hitz-Rusch) nel novembre 2017?
2. Il Governo cura un contatto attivo e regolare con i servizi responsabili dell'UDSC e si impegna attivamente per il mantenimento delle dogane decentralizzate e per un loro presidio sufficiente in termini di personale (in particolare ai sensibili confini meridionali di Campocologno, Castasegna e Müstair)?
3. In che modo il Governo comunica ai servizi competenti le esigenze cantonali nel settore della sicurezza dei confini (controlli ai confini e sicurezza generale nelle regioni di confine) nonché nel settore delle dogane (controlli delle merci e formalità doganali) e quali sono i punti di maggior focalizzazione?
4. Come valuta il Governo la collaborazione e lo sfruttamento delle sinergie tra la Polizia cantonale e l'UDSC? Esiste una chiara delimitazione dei compiti e delle competenze?
5. Quali effetti ha avuto finora il progetto DaziT sull'effettivo del personale nonché sui posti e sui servizi doganali nel Cantone dei Grigioni e quali effetti futuri sono ancora da attendersi? Il progetto DaziT viene attuato secondo gli stessi criteri in tutta la Svizzera?

Coira, 24 aprile 2025

Menghini-Inauen, Michael (Castasegna), Lamprecht, Adank, Altmann, Atanes, Battaglia, Bavier, Berthod, Berweger, Brandenburger-Caderas, Brunold, Bundi, Candrian, Casutt, Cortesi, Cramer, Della Cà, Derungs (Domat/Ems), Derungs (Lumbrein), Durisch, Dürler, Furger, Gort, Grass, Hartmann, Heim, Holzinger-Loretz, Jochum, Kasper, Koch, Kohler, Lehner, Lunghi, Luzio, Maissen, Mani, Metzger (Zuoz), Michael (Donat), Rauch, Righetti, Roffler, Said Bucher, Schutz, Sgier, Spagnolatti, Stocker, Weber, Wieland



Seduta del

17 giugno 2025

Comunicato il

18 giugno 2025

Protocollo n.

470/2025

Interpellanza Menghini-Inauen

concernente la sicurezza dei confini e la garanzia di strutture doganali decentralizzate

Risposta del Governo

In merito alla domanda 1: un'attuazione dei suggerimenti espressi mediante l'iniziativa cantonale è stata respinta a livello federale con rimando alle condizioni quadro di politica finanziaria. Contrariamente a quanto auspicato dall'iniziativa cantonale, nel Cantone dei Grigioni l'effettivo di personale è stato ridotto da 64 a oggi 55 collaboratori dell'Ufficio federale della dogana e della sicurezza dei confini (UDSC).

In merito alla domanda 2: il Governo si impegna a provvedere alla necessaria sicurezza all'interno del Cantone in un contesto di politica di sicurezza in costante evoluzione. Ciò comprende anche la garanzia della sicurezza nell'area di confine e ai confini nazionali (programma di Governo 2025-2028, obiettivo di Governo 4, PCSv 4.2). Il Dipartimento competente si adopera attivamente e costantemente presso la Confederazione a favore di un UDSC forte. Il direttore di Dipartimento competente intrattiene stretti contatti con le persone responsabili per l'UDSC a livello politico e operativo. Tuttavia, la gestione tematica e dei contatti risulta fortemente ostacolata dalla riorganizzazione dell'UDSC che dura da oltre sei anni, dallo stato di incertezza creatosi contemporaneamente dalla revisione della legge sulle dogane e dai cambiamenti in seno al Dipartimento federale delle finanze (DFF) e alla direzione dell'UDSC. Ad oggi non è chiaro quale sarà l'esito della riorganizzazione, in particolare come e dove sarà controllato in futuro il traffico di persone e merci.

In merito alla domanda 3: il Governo si incontra più volte all'anno con le e i parlamentari federali grigionesi. Scopo di tali incontri è sensibilizzare le e i parlamentari federali e sollecitarne l'intervento e l'impegno a favore della rappresentanza degli interessi cantonali su tematiche prioritarie, quali ad esempio il punto centrale di sviluppo 4.2 nei settori della sicurezza dei confini e delle dogane. Occorre evitare un'ulteriore

riduzione dei posti di lavoro presso l'UDSC nelle aree di confine, mantenere e consolidare nella misura attuale la collaborazione con la Polizia cantonale dei Grigioni e dotare l'UDSC dei mezzi necessari a tale proposito. Nel quadro del programma «Dis-sociazione 27» (ripartizione dei compiti tra Confederazione e Cantoni), il Dipartimento delle finanze e dei comuni partecipa attivamente al gruppo di lavoro sicurezza nel progetto parziale «Polizia e protezione delle ambasciate». Inoltre, il Cantone dei Grigioni è membro del comitato della Conferenza delle direttrici e dei direttori dei dipartimenti cantonali di giustizia e polizia CDDGP.

In merito alla domanda 4: nella revisione in corso, il mandato dell'UDSC viene eventualmente ridefinito. Oggi, sulla base della legge sulle dogane, l'UDSC controlla tra l'altro il traffico transfrontaliero di persone e merci alle frontiere interne allo spazio Schengen e costituisce quindi un primo filtro di sicurezza ai confini. Se nel quadro dei controlli doganali vengono fatte constatazioni nel settore della polizia di sicurezza o del diritto in materia di stranieri, a seguito della competenza costituzionale in linea di principio la responsabilità per il disbrigo spetta ai Cantoni. Con un accordo amministrativo il Cantone dei Grigioni ha delegato determinati compiti alla Confederazione per il disbrigo diretto affinché in casi semplici l'intera attività di controllo e l'evasione dei casi possano essere svolte in modo efficiente dalla stessa autorità. Secondo il Governo e l'UDSC la collaborazione funziona molto bene, motivo per cui non vi è motivo di procedere a una modifica radicale del modello esistente.

In merito alla domanda 5: nel Cantone dei Grigioni il progetto DaziT ha portato a un trasferimento di circa nove posti di lavoro nel settore di supporto dell'UDSC e quindi a una riduzione delle forze di sicurezza nelle aree di confine. Dal momento dell'introduzione di DaziT l'UDSC è tenuto a sopprimere 300 posti di lavoro a livello svizzero. Qualora questa riduzione di posti di lavoro avvenisse linearmente, ne risulterebbe interessato anche l'effettivo del personale doganale dei Grigioni. A seguito delle misure di risparmio attualmente prescritte dalla Confederazione (programma di sgravio), al momento non è possibile pronunciarsi su ulteriori conseguenze sull'effettivo del personale dell'UDSC.



In nome del Governo

Il Presidente:

Marcus Caduff

Il Cancelliere:

Daniel Spadin